

FTI-Andersch – Supply Chain Barometer 2023

Teil 4: Liquidität und Umlaufvermögen

November 2023

Executive Summary (1/2)



Die Mehrheit der befragten Unternehmen hält Working Capital Management für wichtig und setzt vor allem auf den Abbau von Lagerbeständen und die Verlängerung von Zahlungszielen



Für das laufende Geschäftsjahr rechnet nur noch knapp **ein Drittel** (35 Prozent) der befragten Unternehmen mit einem **Umsatzanstieg** – im Vorjahr betrug der Anteil noch **59 Prozent**.



Gleichzeitig erwarten **zwei Drittel** (66 Prozent) einen weiteren **Anstieg der Kosten**, insbesondere in den Bereichen **Energie** (85 Prozent) und **Personal** (81 Prozent).



Mehr als **drei Viertel** (77 Prozent) halten das Thema **Working Capital Management** aktuell für **wichtig** – bei größeren Unternehmen beträgt der Anteil sogar 89 Prozent.



Zur Optimierung des Working Capital setzen sowohl **größere** als auch **kleinere Unternehmen** gleichermaßen auf den **Abbau von Lagerbeständen** (61 Prozent vs. 58 Prozent).



Eine **Mehrheit** der **größeren Unternehmen** geht außerdem die **Verlängerung von Zahlungszielen** gegenüber Lieferanten (69 Prozent) und die Vermeidung bzw. **Reduzierung von Lieferantenzahlungen** (52 Prozent) an.

Executive Summary (2/2)



Das Working Capital wird insbesondere über den Abbau von Lagerbeständen verbessert

Wo liegen Ihre Schwerpunkte im Working Capital Management? Welche Maßnahmen setzen Sie hierzu bereits um bzw. planen dies?



Anzahl der befragten Unternehmen = 150

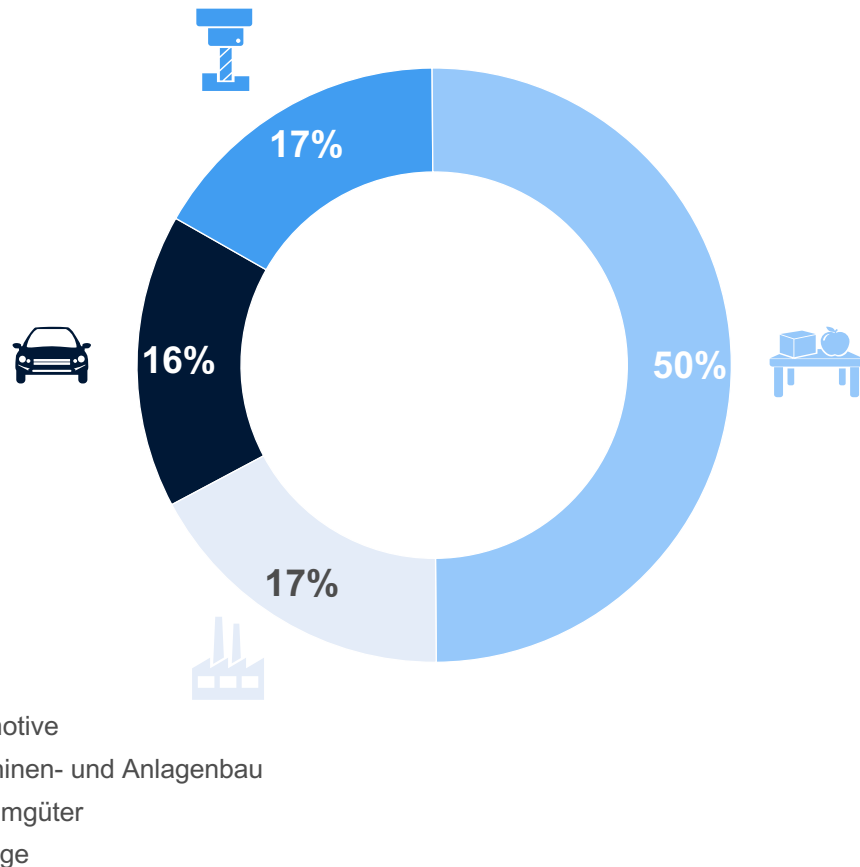
Quelle: FTI-Andersch Supply Chain Barometer 2023 / Kantar Public

Datenbasis und Methodik



Im Rahmen der Studie wurden 150 Unternehmen aus dem produzierenden Gewerbe befragt

Branchenzuordnung der teilnehmenden Unternehmen



Über die Befragung durch Kantar Public

Das Marktforschungsunternehmen Kantar Public hat im Auftrag der Unternehmensberatung FTI-Andersch im Rahmen der Studie „Supply Chain Barometer 2023“ 150 Unternehmen in Deutschland aus dem Bereich „Produzierendes Gewerbe“ mit Fokus auf Automobilzulieferer, Maschinen- und Anlagenbau sowie Konsumgüter telefonisch zu aktuellen Themenstellungen im Bereich Supply-Chain befragt. Themenschwerpunkte der Befragung waren u.a. Standorte, Produktionsverlagerungen und Kostensteigerungen.

Der Umsatz der befragten Unternehmen beträgt mindestens € 50 Mio. und 50 (rund ein Drittel) der Unternehmen erwirtschaften im Jahr mehr als € 500 Mio. Die prozentualen Angaben wurden anhand ihres Anteils am produzierenden Gewerbe nach Sub-Branchen gewichtet. Zeitraum der Befragung war das zweite Quartal 2023 (April/Mai).

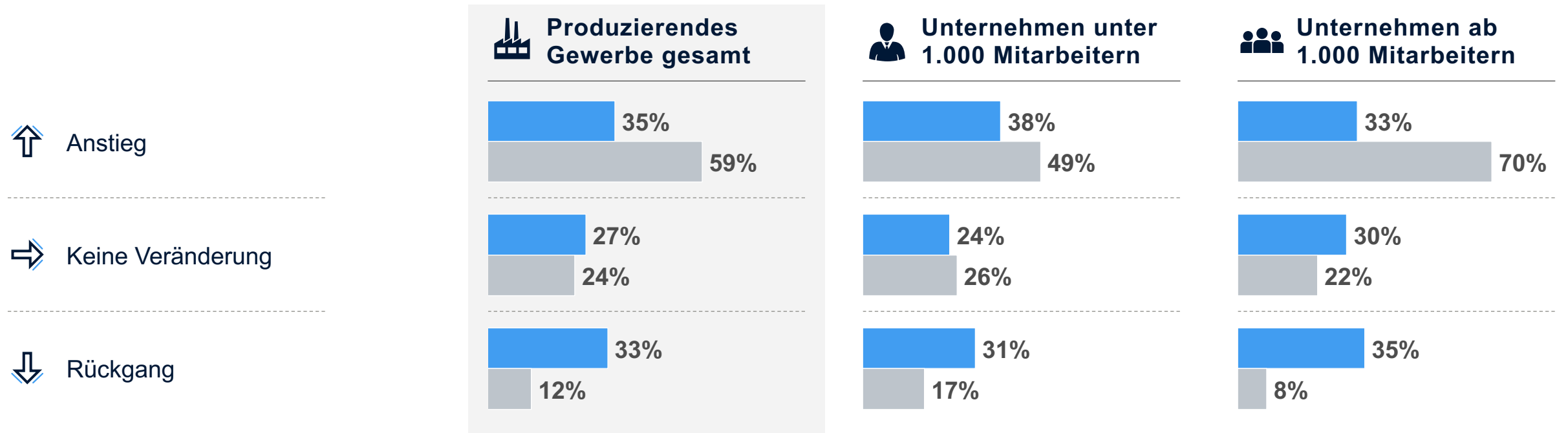
Umsatzentwicklung im laufenden Geschäftsjahr 2023



Nur noch 35% der Unternehmen rechnen mit einem Umsatzanstieg – insbesondere größere Unternehmen sind pessimistischer in Bezug auf die Umsatzentwicklung als im Vorjahr

Mit welcher Umsatzentwicklung rechnen Sie für das laufende Geschäftsjahr im Vergleich zum Vorjahr?

■ 2023
■ 2022



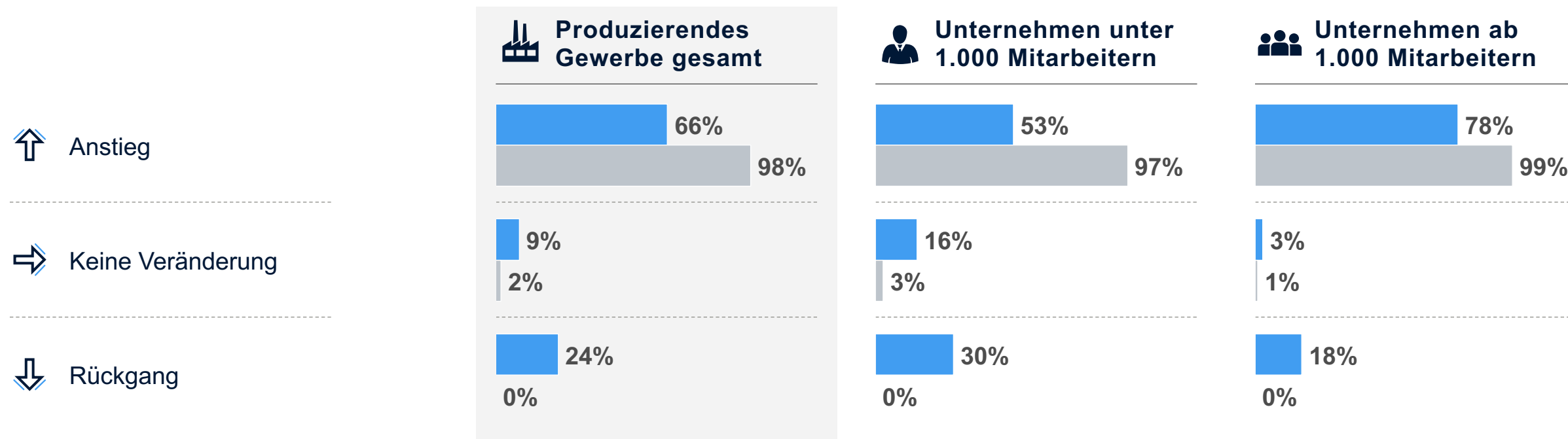
Kostenentwicklung im laufenden Geschäftsjahr 2023 (1/2)



Knapp zwei Drittel der Unternehmen erwarten einen Kostenanstieg im laufenden Geschäftsjahr, im letzten Jahr waren es nahezu alle Unternehmen

Mit welcher Kostenentwicklung rechnen Sie für das laufende Geschäftsjahr im Vergleich zum Vorjahr?

■ 2023
■ 2022

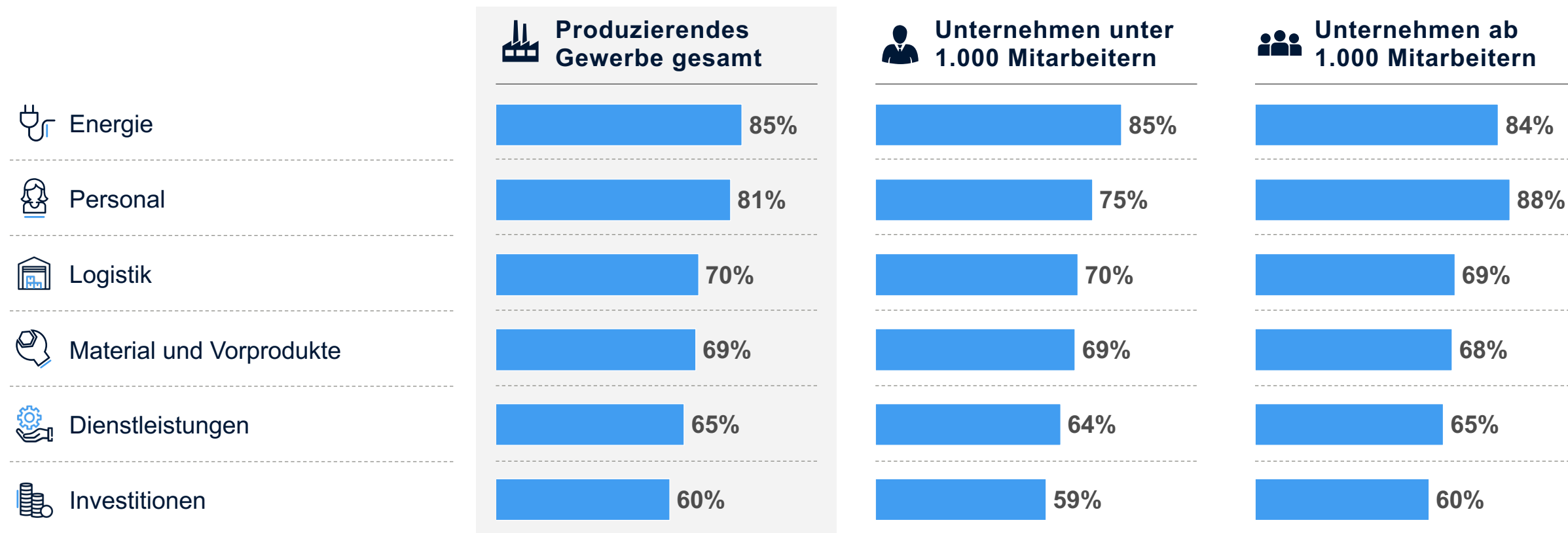


Kostenentwicklung im laufenden Geschäftsjahr 2023 (2/2)



Unabhängig von der Unternehmensgröße erwarten die teilnehmenden Unternehmen vor allem in den Bereichen Energie und Personal einen Kostenanstieg

In welchen Bereichen machen sich Kostensteigerungen besonders bemerkbar?

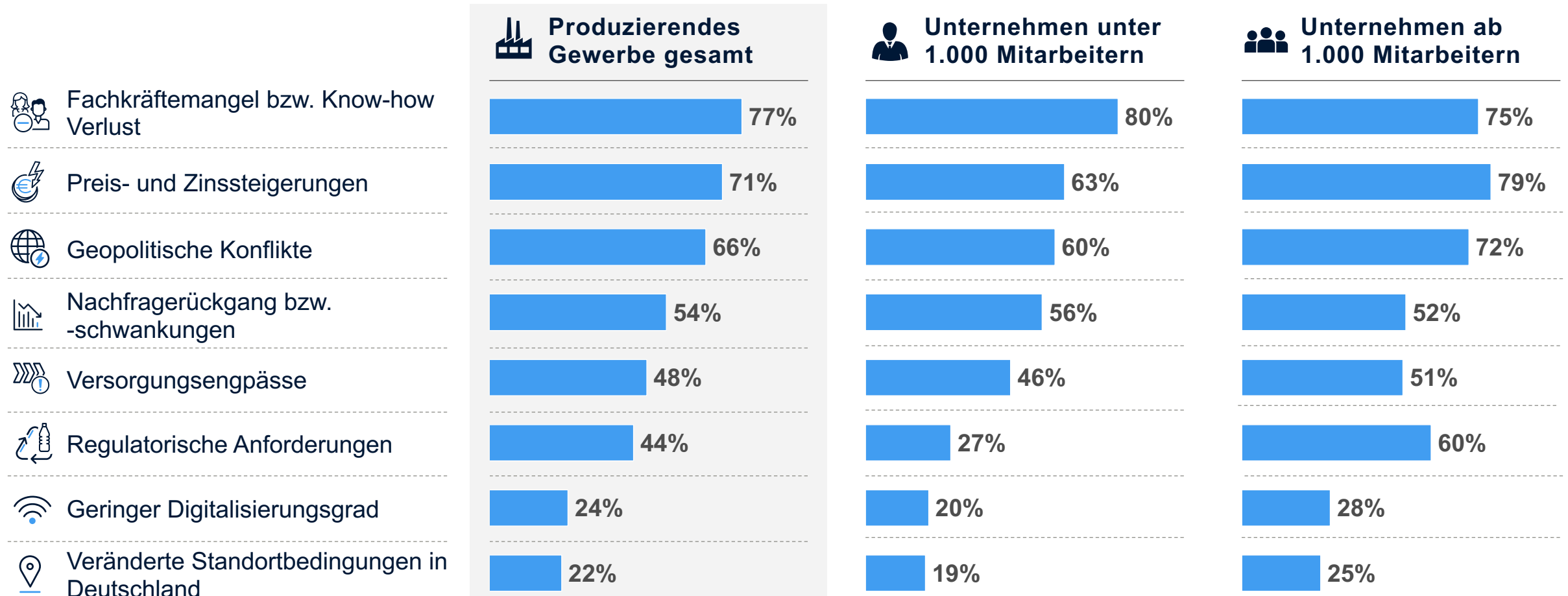


Top-Einflussfaktoren für bestehende Lieferketten



Als wesentliche Einflussfaktoren nennen Unternehmen aus dem produzierenden Gewerbe den Fachkräftemangel (77%), Preis- und Zinssteigerungen (71%) sowie geopolitische Konflikte (66%)

Welche aktuellen Entwicklungen wirken sich zurzeit besonders auf Ihre bestehenden Lieferketten aus?

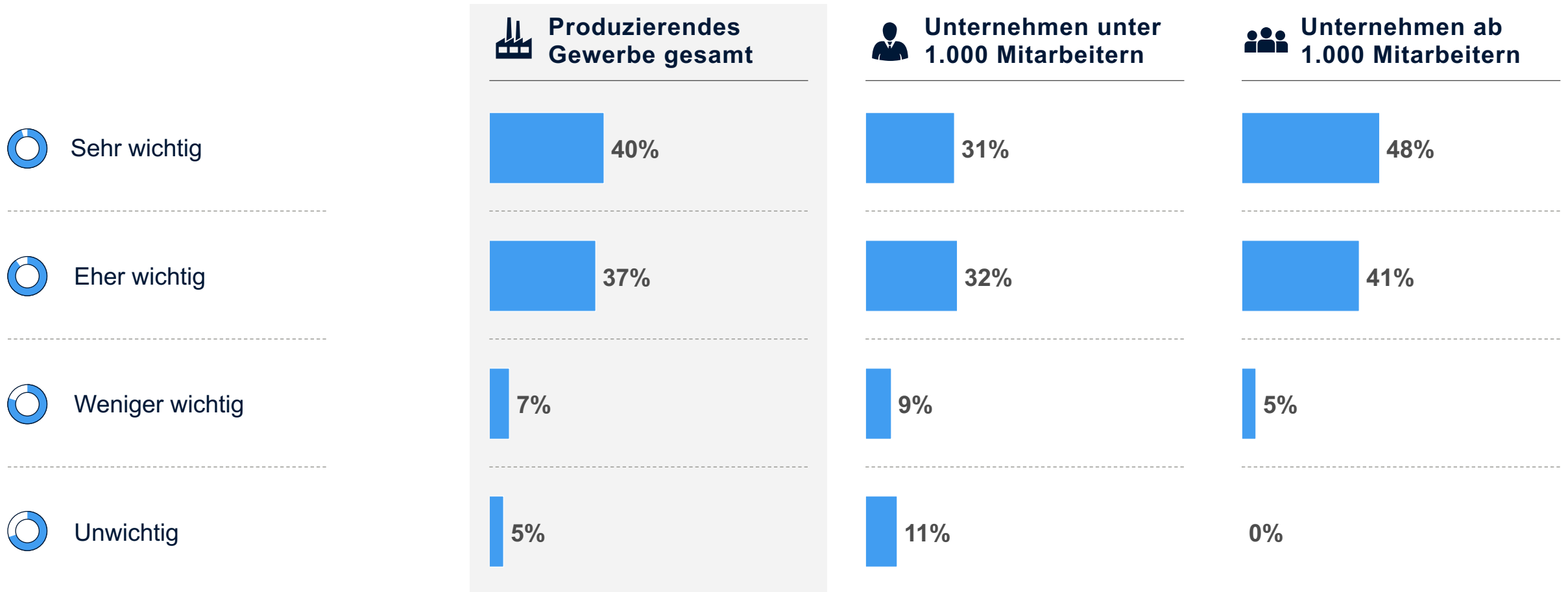


Bedeutung von Working Capital Management



77% der befragten Unternehmen stufen das Thema Working Capital als eher bzw. sehr wichtig ein, bei größeren Unternehmen beträgt der Anteil 89%

Infolge signifikanter Zinssteigerungen gewinnt eine solide Liquiditätsbasis und damit ein professionelles Liquiditätsmanagement zunehmend an Bedeutung. Wie wichtig ist in diesem Zusammenhang aktuell das Thema Working Capital Management?



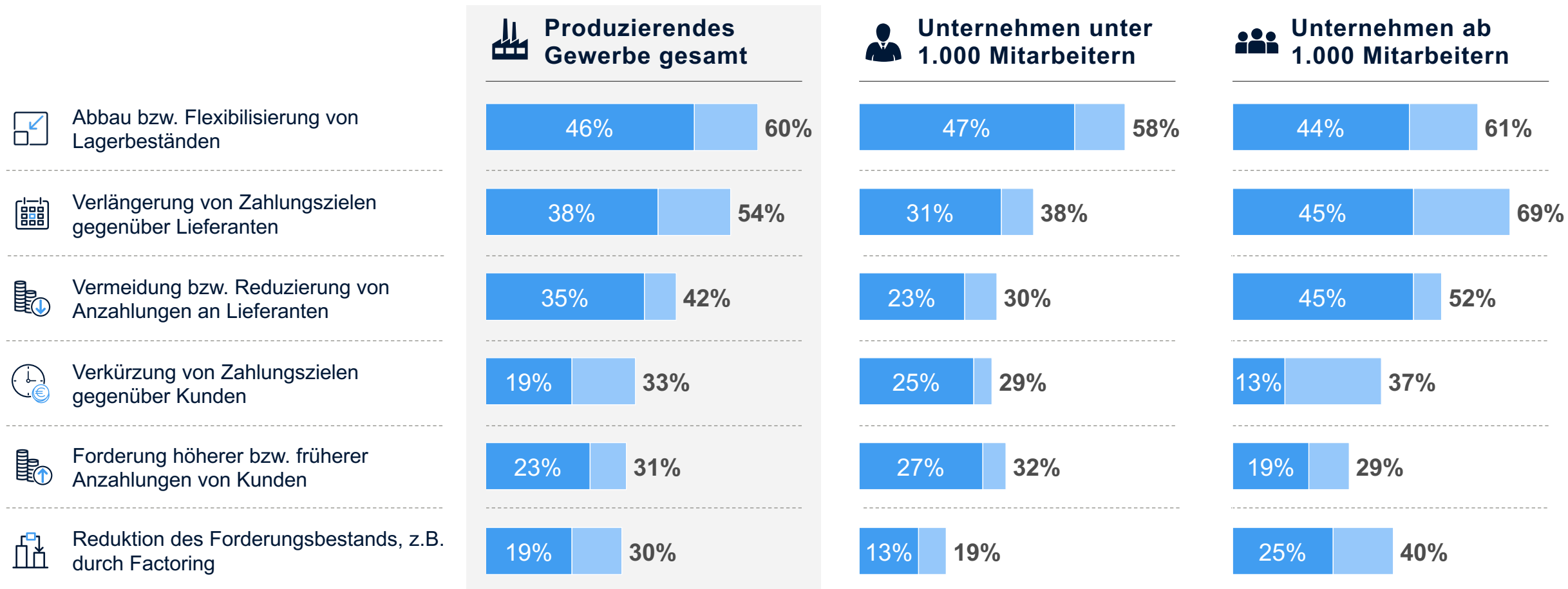
Maßnahmen zum Working Capital Management



Unabhängig von der Unternehmensgröße setzen 60% der befragten Unternehmen auf den Abbau von Lagerbeständen – größere Unternehmen setzen zusätzlich auf die Verlängerung von Zahlungszielen

Wo liegen Ihre Schwerpunkte im Working Capital Management? Welche Maßnahmen setzen Sie hierzu bereits um bzw. planen dies?

■ In Umsetzung
■ In Planung



Ihre Ansprechpartner



Dr. Henning Syllwasschy
Partner

Mobil: +49 171 8684264
henning.syllwasschy@fti-andersch.com



Florian Warring
Studienleiter

Mobil: +49 151 51400442
florian.warring@fti-andersch.com

Andersch AG

Taunusanlage 9-10
60329 Frankfurt am Main

Stephansplatz 2-6
20354 Hamburg

Speditionstraße 21-23
40221 Düsseldorf

Friedrichstraße 187
10117 Berlin

Salvatorstr. 3
80333 München